



i Stichwort **Wasser**

Rund 700 Millionen Menschen weltweit haben keinen Zugang zu Trinkwasser. Die Wasserknappheit trifft vor allem die Länder des Südens. In den Slums Afrikas, Asiens und Lateinamerikas sind viele Arme vom städtischen Versorgungsnetz abgekoppelt. Noch schlimmer ist die Situation in ländlichen Regionen: Das knappe Trinkwasser muss dort oft von weit entfernten Quellen geholt werden. Die Frauen, die meist für die Wasserversorgung zuständig sind, benötigen oft Stunden, um ihre Familien mit dem kostbaren Nass zu versorgen. Dort, wo die Bewohner keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben, greifen sie notgedrungen auf verschmutztes Wasser zurück. Etwa acht Millionen Menschen sterben jährlich an Krankheiten, die durch verunreinigtes Trinkwasser ausgelöst wurden.

Brot für die Welt setzt sich auf verschiedene Arten dafür ein, dass Menschen Zugang zu Wasser bekommen:

- Wir unterstützen Projekte, in denen die Trinkwasserversorgung vor allem im ländlichen Raum verbessert wird.
- Wir engagieren uns für eine sozial gerechte und ökologisch nachhaltige Wasserpolitik.

Denn wir sind der Überzeugung:

Alle Menschen haben ein Recht auf Wasser.

Ihnen liegt daran, dass alle Menschen Zugang zu sauberem Wasser haben? **Sie möchten das Projekt „Das Glück ist mit dem Tüchtigen“ unterstützen?** Dann überweisen Sie bitte Ihre Spende mit dem Stichwort „Wasser“ auf folgendes Konto:

Brot für die Welt
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Wenn mehr Spenden eingehen, als das Projekt benötigt, dann setzen wir Ihre Spende für ein anderes Projekt im Bereich Wasser ein.

Um wirkungsvoll zu helfen, arbeitet Brot für die Welt vor Ort eng mit erfahrenen, einheimischen Partnern – oft kirchlichen oder kirchennahen Organisationen – zusammen. Diese werden regelmäßig von internen und externen Prüfern kontrolliert. Den verantwortungsvollen Umgang mit Spendengeldern bestätigt das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) Brot für die Welt jedes Jahr mit dem Spendensiegel.



Haben Sie Fragen zu Ihrer Spende? Dann können Sie sich gerne an unsere Mitarbeitenden wenden:

Brot für die Welt
Caroline-Michaelis-Str. 1
10115 Berlin
Telefon 030 65211 1189
service@brot-fuer-die-welt.de

Herausgeber Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V., Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst **Redaktion** U. Dilg, Th. Lichtblau, Th. Sandner (V.i.S.d.P.) **Text innen** Klaus Sieg **Fotos** Jörg Böthling **Gestaltung** Factor Design AG, Hamburg **Satz** Bohm und Nonnen, Darmstadt **Druck** oeding print, Braunschweig **Papier** 100% Recycling-Papier **Art.Nr.** 116 202 106; Juli 2016.

Print  kompensiert
Id.-Nr. 1549143
www.bvdm-online.de

Das Glück ist mit dem Tüchtigen



Wasser Malawi Der Bau von Kanälen und Rückhaltebecken ermöglicht Kleinbauern ein besseres Leben. **Ihre Spende hilft!**

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

Der Kleinbauer John Chimwayi und seine Frau bauen inzwischen auch Kohl und anderes Gemüse an.



Das Glück ist mit dem Tüchtigen. Kleinbauernfamilien in Malawi leiden unter den Folgen des Klimawandels. Bewässerungstechniken und nachhaltige Landwirtschaft helfen ihnen, ihre Erträge zu erhöhen.

Auf diesen Moment freut sich John Chimwayi jedes Mal aufs Neue: Mit einem Pfropfen aus Stroh und Lehm verschließt der Kleinbauer den Abfluss des Rückhaltebeckens, durch den eben noch gurgelnd das Wasser des Bewässerungskanals floss. Schnell staut sich das kostbare Nass in dem ein Kubikmeter großen Becken. Mit einem Schlauch leitet der 56-Jährige es auf sein Feld. Langsam färbt sich der staubige Boden rund um die Pflanzen dunkel.

Vom Hunger bedroht Achtzig Prozent der Bevölkerung Malawis leben von der Landwirtschaft. Ob die Menschen eine Ernte einbringen, mit der sie durch das Jahr kommen, hängt vom Regen ab. In Folge des Klimawandels fällt der jedoch immer häufiger spärlich aus. Oder extreme Regenfälle waschen die Humusschicht von den Hängen und mit ihr Saatgut und Setzlinge. Dann sind die Menschen von Mangelernährung bedroht - oder müssen sogar hungern.

„Wir essen gesünder.“ Seitdem die Felder der Kleinbauernfamilien in John Chimwayis Dorf Samuti dank der Unterstützung der evangelischen Hilfsorganisation CARD an das neue Bewässerungssystem angeschlossen sind, müssen die Menschen nicht mehr um ihre Ernte fürchten. Alle haben mittlerweile ihre Produktion ausgeweitet und damit ihr Lebensniveau stark verbessert. Chimwayi baut nun neben Mais auch Tomaten, Bohnen, Erbsen, Chinakohl sowie viele lokale Gemüsesorten an. „Wir essen jetzt gesünder“, sagt der Kleinbauer.

→ **Weitere Informationen zu diesem Projekt finden Sie unter** www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/card



Glücksbringer Der Bewässerungskanal hat das Leben der Menschen zum Besseren verändert. Auch Pedro Rison und seine Familie profitieren davon. Sie bauen vor allem Mais an.



Zahlen und Fakten

Das Projekt im Überblick

Projektträger: **Churches Action in Relief and Development (CARD)**
Spendenbedarf: **55.000 Euro**

Kostenbeispiele:

5 Säcke Zement (à 50 kg) für den Bau eines Bewässerungskanals: 50 Euro

10.000 Ziegelsteine für den Bau eines Wehrs: 130 Euro

Kosten für eine Fortbildung (landwirtschaftliche Techniken und Handhabung des Bewässerungssystems) pro Tag: 270 Euro